

Silvester

Lukas 2,22-40

Redaktion: Cornelia Derichs, Gemeindeferentin

Texte und Hinweise, Anregungen	Material
<p>Lies Dir den Verlauf und die Geschichte durch und suche das passende Material zusammen.</p> <p>Überlege, was Du aus der Vorlage nehmen möchtest, was Du weglassen oder verändern möchtest.</p>	
<p>Bereite den Tisch festlich vor, an dem Du gemeinsam mit anderen feiern möchtest.</p>	
<p>Wenn alle da sind, zündet jemand die Kerze an. Ihr könnt dazu folgende Sätze sagen:</p> <p>Es ist gut, dass wir jetzt gemeinsam hier sind. Wir wollen unsere Feier beginnen:</p> <p>Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.</p> <p>Die Kerze brennt und erinnert uns, dass Gott bei uns ist.</p>	<p>Kerze Feuerzeug</p>
<p>Hören wir nun aus dem Evangelium:</p> <p>Als Jesus lebte, gab es ein Gesetz. Das Gesetz sagt: Der erste Sohn in einer Familie gehört besonders zu Gott. Der Vater und die Mutter sollen für den ersten Sohn besonders beten.</p> <p>Jesus war der erste Sohn von Maria und von Josef. Maria und Josef wollten für Jesus besonders beten. Sie gingen mit Jesus in den Tempel. Der Tempel ist ein Haus, in dem die Menschen zu Gott beten. Maria und Josef wollten Gott zeigen: Das ist Jesus. Jesus ist unser erster Sohn.</p> <p>Maria und Josef nahmen noch 2 Tauben mit. Sie wollten die 2 Tauben Gott im Tempel schenken.</p>	<p>alles was Du brauchst, um die Erzählung zu legen oder nachzubauen</p>

Im Tempel war ein Mann.
Der Mann hieß Simeon.
Simeon war schon alt.
Er hatte Gott sehr lieb und betete viel.
Simeon wartete jeden Tag, dass Gott zu den Menschen kommt.

Einmal sagte Gott zu Simeon:
Simeon, du bist schon alt.
Du stirbst bald. Aber vorher wirst du sehen, dass ich zu den Menschen komme.

Dann sah Simeon Maria und Josef mit dem kleinen Jesus.
Simeon merkte:

Jesus kommt von Gott.
Gott schickt Jesus zu den Menschen.
Jesus soll von Gott erzählen und allen Menschen helfen.

Simeon freute sich.
Er nahm den kleinen Jesus auf seinen Arm und betete laut zu Gott. Er sagte:
Gott, jetzt kann ich ruhig sterben.
Ich habe gesehen, wie du kommst.
Ich habe Jesus mit meinen Augen gesehen.
Jesus ist ein Licht für alle Menschen.
Und Jesus hilft allen Menschen. Alle Menschen, die an Gott glauben, können sich über Jesus freuen.

Josef und Maria staunten über alles, was Simeon sagte.
Simeon guckte Maria an und sagte zu ihr:
Jetzt ist Jesus noch ein kleines Kind. Aber Jesus wird groß. Dann erzählt Jesus alles von Gott. Viele Menschen freuen sich über Jesus.
Und viele Menschen ärgern sich über Jesus. Diese Menschen sind böse zu Jesus. Maria, das wird sehr schwer für dich.
Das wird dir in deinem Herzen sehr wehtun.

Damals war auch noch eine Frau im Tempel.
Die Frau hieß Hanna.
Hanna war auch schon alt. Sie war 84 Jahre alt.
Hanna war den ganzen Tag im Tempel und betete den ganzen Tag. Hanna wartete auch, dass Gott zu den Menschen kommt.

Als Hanna Jesus sah, freute sie sich. Hanna fing laut an zu singen und sie erzählte allen ihren Freunden von Jesus.

Maria und Josef beteten für Jesus, wie es im Gesetz aufgeschrieben ist.

Maria und Josef schenkten Gott im Tempel 2 Tauben. Dann gingen Maria und Josef mit dem kleinen Jesus nach Hause zurück. Jesus wurde immer größer. Gott hatte Jesus sehr lieb.

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-b-silvester.de>

Nun könnt Ihr Euch über Eure Gedanken austauschen:

Das Jahr 2023 geht zu Ende. Heute ist der letzte Tag.

Wir feiern Silvester.

Wie schaust Du auf das Jahr?

Was hast Du Schönes erlebt, für das Du Gott DANKE sagen möchtest?

Was hast Du Trauriges erlebt, das Du Gott sagst. – Gott hilft Dir, es zu tragen.

Im Evangelium schauen zwei alte Menschen auf ihr Leben zurück. Sie danken Gott, dass sie Jesus noch sehen. Jesus zu sehen war ihre Sehnsucht und Hoffnung.

Simeon sagt Maria und Josef, wer Jesus ist und was sie mit Jesus erleben werden:

manches wird schön sein,
manches schwer und wird wehtun.

Simeon preist und dankt Gott.

Hanna freut sich ebenso, dass sie Jesus sehen kann. Sie erzählt ihren Freundinnen und Freunden, dass Jesus geboren ist.

Hanna preist und dankt Gott.

- Danke Jesus, dass du zu uns Menschen gekommen bist.
- Danke Jesus, dass du immer bei uns bist.
- Danke Jesus, dass du uns beistehst.

Eine mögliche Antwort, die alle gemeinsam sprechen:

- Danke, du bist bei uns.

<p>Im Anschluss beten wir gemeinsam das Vater unser</p> <p>Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.</p> <p>Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.</p> <p>Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.</p> <p>Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.</p> <p>Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.</p>	
<p>Den folgenden Text kannst Du nun vorlesen:</p> <p>Wir beten gemeinsam: Immer, wenn Menschen auf Gott vertrauen, bist du da. Immer, wenn Menschen miteinander beten, bist du da. Immer, wenn Menschen Gott preisen und danken, bist du da.</p> <p>Du Gott des Lebens, segne uns: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen</p>	
<p>Nach der Feier sind alle eingeladen zu essen und zu trinken. Deckt den Tisch und teilt das, was Du und Ihr vorbereitet habt.</p> <p>Am Ende der gemeinsamen Zeit: Kerze löschen und aufräumen.</p>	<p>Brot und Wasser (oder etwas anderes zu essen und zu trinken)</p> <p>Teller, Gläser</p>